



Hier trifft sich
Gott und
die Welt!



unsere evangelische **gemeinde** marlesreuth

Februar / März 2017

Nr. 153



Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:

Friede diesem Haus!

Lukas 10.5, Monatsspruch Februar

Monatsspruch für Februar 2017

„Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“

Lukas 10,5

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Schalom – mit diesem freundlichen und vor allem friedlichen Gruß sollen die Jünger die Freundschaft potentieller Gastgeber testen.

Unmittelbar bevor Jesus den erweiterten Kreis seiner zweiundsiebzig Jünger in Zweiertteams zum ersten Mal aussendet, gibt er ihnen ausführliche Anweisungen (Lk 10,3-4): Sie sollen „wie Schafe mitten unter die Wölfe“ gehen. Ihre materielle Reiseausrüstung wird arg begrenzt: kein Geldbeutel, keine Reisetasche und keine Sandalen. Unterwegs sollen sie merkwürdigerweise niemanden grüßen, vielleicht, um nicht mit dem einen oder anderen

versorgen wird. So reich beschenkt, wird es für die Jünger ein Leichtes sein, ihre Botschaft vom Reich Gottes weiterzusagen: „Das Reich Gottes ist euch nahe.“

Oder aber ihr Friedensgruß verhallt ungehört und trifft vielleicht sogar auf eine gastfeindliche Situation. Dann sollen die Jünger nicht einmal den Staub, der an ihren Füßen klebt, mitnehmen. Auf dem Marktplatz sollen sie ihren Protest kundtun und auch einer solchen Stadt ihre Predigt nicht vorenthalten: „Das Reich Gottes ist nahe!“ Die Erzählung ist beispielhaft für die Verkündigung des Reiches Gottes, von Anfang an bis in unsere Zeit.

Alles beginnt stets mit der Sendung durch Jesus. Weil er uns sendet, darum kommt er mit uns an Orte und zu Menschen, wo er



belanglosen Schwätzchen Zeit zu vertun. Diese Anweisung bleibt rätselhaft. Auf jeden Fall ist klar: Sie sollen sich auf Gott verlassen und werden auf die Gastfreundschaft an den aufgesuchten Orten angewiesen sein.

Sogleich nach ihrer Ankunft sollen sie ein Haus betreten und den Friedensgruß sprechen. Wie wird es ihnen daraufhin ergehen? Sie werden entweder auf einen friedlichen und gastfreundlichen Menschen treffen, der sie nach allen Regeln der Gastfreundschaft mit Essen, Trinken und Unterkunft



Wohnung nehmen möchte.

Zweitens geht es darum, dass wir als Jünger und Jüngerinnen die Sendung annehmen und uns auf den Weg machen, wirklich hingehen und Menschen den Frieden Gottes wünschen.

Dabei haben wir es drittens natürlich nicht in der Hand, welche Reaktionen unser Friedensgruß hervorrufen wird. Sicher kann man dabei schlechte Erfahrungen machen. Aber darum den Frieden Gottes für sich zu behalten und den Friedefürsten zu verschweigen, das ist sicher nicht die

Monatspruch für Februar

Lösung.

Unfriede hat in dieser Welt in den vergangenen Monaten und Jahren zugenommen. Fremde haben es oft schwer, in unseren Städten friedliche und gastfreundliche Aufnahme zu finden. Das ist nicht zu übersehen. Das Klima ist auch in unserem Land rauer geworden. Gerade darum ist es mehr als einen Versuch wert, friedlich auf böse Worte zu reagieren und jene zu segnen, die uns fluchen. Wenn es dann nicht besser wird, mag es ratsam sein, sich aus dem Staub zu machen und sich nicht entmutigen zu lassen. Denn die anderen gibt es ja auch: Gastfreundliche Menschen, denen wir den Frieden Gottes, der all unsere Vernunft übersteigt, wünschen und denen wir von Jesus erzählen können. Das sollten wir tun. In diesem Sinne bitte weitersagen: Schalom!

Helga Hohenberger



500 Jahre Reformation

500 Jahre Reformation, das Reformationsjubiläum, das Reformationsjahr, das Lutherjahr.

Schon seit Monaten hören wir diese Schlagworte. Kaum jemand kommt dieser Tage an Luther vorbei. Deutschlandweit sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Und schließlich ist 2017 der Reformationstag zum Jubiläum in ganz Deutschland ein Feiertag.

Luther ist dieses Jahr also aller Orten und in aller Munde. Luther wird uns von allen Seiten präsentiert. Sein Konterfei zierte die üblichen Werbeartikel wie T-Shirts, Taschen, Gläser, Flaschen usw. Ein Pop-Oratorium über Luthers Leben, das bereits am 31. Oktober 2015 in der Dortmunder Westfalenhalle uraufgeführt wurde, geht 2017 bundesweit auf Tournee. Und das Rockmusical „Luther – Rebell Gottes“ erzählt ebenfalls von Luthers Leben und Wirken.

Selbst der Spielwarenhersteller Playmobil leistet mit einer Sonderausgabe seinen Beitrag zum Lutherjahr. Die erste Auflage von Luther als Playmobilfigur entwickelte sich schnell zum Verkaufsschlager und war bereits nach kürzester Zeit vergriffen. Die Wittenberger Werbeagentur S. Pforte schließlich hat eine Nudel mit Luthers Profil entwickeln und sich sogar den Begriff „Luther-Nudel“ beim Patentamt in München „Als Bild- und als Wortmarke“ schützen lassen.

Luther ist in diesem Jahr allgegenwärtig. Doch wie gut kennen wir Luther? Wann und wo wurde er geboren? Wo wuchs er auf und wo ist er schließlich gestorben?

Dazu können sie in den nächsten Gemeindebriefen mehr lesen.

Kleiner Luther, großer Erfolg: Eine Playmobilfigur, die wie der Reformator Martin Luther aussieht, ist bereits rund eine halbe Million Mal verkauft worden. Damit gehört sie zu den meistverkauftesten Playmobilfiguren.



figuren.

Zahlen aus der Kirchengemeinde Marlesreuth 2016

Gemeindegeschehen

Im Jahr 2016 wurden 19 (18) Kinder getauft,
7 (6) Jugendliche wurden konfirmiert,
6 (8) Brautpaare heirateten in unserer Kirche und
9 (17) Mitglieder unserer Gemeinde wurden zu Grabe getragen.
Das Abendmahl feierten 468 (440) Personen.

Zum Jahresende gehörten zur Kirchengemeinde 567 (570) Gemeindemitglieder. Von unseren 567 Gemeindemitgliedern wohnen 37 (32) Personen nicht in Marlesreuth.

Die Gottesdienste am Sonntagvormittag besuchten insgesamt 4596 (4363) Personen, das sind durchschnittlich 73 (69) Personen pro Gottesdienst oder 12,9 % (12,15 %) der 567 Gemeindemitglieder.

Kollekten und Spenden (in Auswahl)	2016	2015
Für die Kirchengemeinde		
Klingelbeutel und Opferbüchsen	7.822,20 €	(8.026,50 €)
Einlagen Gottesdienstaufnahmen CD.....	950,90 €	(769,10 €)
Gemeindearbeit u. Gemeindehaus.....	2.166,50 €	(2.369,60 €)
Nothilfefonds	631,00 €	(615,00 €)
Kindergottesdienst	369,50 €	(788,70 €)
Konfirmandenarbeit.....	314,00 €	(1.247,00 €)
Chorarbeit	316,50 €	(160,00 €)
Kindergarten	899,50 €	(2.061,30 €)
Kirche.....	6.431,00 €	(6.536,80 €)
Friedhof	430,00 €	(405,00 €)
Für Zwecke außerhalb der Kirchengemeinde		
Kollekten für übergemeindliche Zwecke.....	2.411,00 €	(2.317,00 €)
Sammlung Neuendettelsauer Missionshilfe.....	542,00 €	(641,00 €)
Diakonie	614,50 €	(460,50 €)
Diak. Sammlungen Frühj. u. Herbst.....	1.461,70 €	(1.326,20 €)
Mission.....	1.887,50 €	(1.537,60 €)
Kindernothilfe (2 Patenkinder in Indien)	947,50 €	(1.205,21 €)

Zahlen aus der Kirchengemeinde Marlesreuth 2016

Diaspora (Osteuropa, Brasilien).....	451,00 €	(474,50 €)
Brot für die Welt	4.511,00 €	(4.290,00 €)
Spenden gesamt:	34.157,36 €	(37.466,12 €)
Minus an Spenden.....	3.308,76 €	
Jedes Gemeindeglied spendete 2016.....	60,24 €	(65,73 €)
Dazu kommt noch das Kirchgeld.....	8.338,22 €	(8.488,02 €)

Herzlichen Dank für ihre Spenden, mit denen sie ihre Kirchengemeinde und bedürftige Menschen unterstützt haben! Wir sind sehr dankbar, dass sich so viele Mitglieder unserer Gemeinde mit ihrer Zeit und Kraft, mit ihren Ideen und Begabungen, mit ihrem Geld und Geschick engagieren. Das ist ein deutliches Zeichen ihrer Verbundenheit mit ihrer Kirchengemeinde und es macht uns Mut für die Zukunft. Danke!



Zahlen aus der evang.-luth. Kirche in Deutschland

Christen in Deutschland

22.272.000 Angehörige der evang.-luth. Kirche

23.762.000 Angehörige der röm.-kath. Kirche

59,6% Anteil der Christen an der Bevölkerung

Gottesdienstbesuch

800.000 Menschen besuchen durchschnittlich den Sonntagsgottesdienst

600.000 Menschen verfolgen den Gottesdienst im Fernsehen

8.400.000 besuchten einen Weihnachtsgottesdienst. Tendenz steigend

Amtshandlungen

177.000 Evangelische Taufen

210.000 Konfirmanden

45.500 Evangelische Trauungen

270.000 Evangelische Bestattungen

Ein- und Austritte

16.000 Eintritte in die evangelische Kirche

270.000 Austritte

Konfirmanden und ihre Konfirmationsprüche



Elena Rzezak

Gott ist
unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den Nöten,
die uns getroffen haben.

Psalm 46, 2

Ich habe mir diesen Konfirmationspruch ausgesucht, weil er die Beziehung zwischen Gott und mir am besten beschreibt.

Ich kann mich an Gott wenden, wenn ich ein Problem habe und nicht weiß, was ich tun soll. Er ist meine Zuversicht, er gibt mir neue Hoffnung und er ist meine Stärke, mit ihm kann ich neue Kraft schöpfen. Ich kann immer auf ihn vertrauen und ihm meine Sorgen ans Herz legen, sodass ich mich wieder besser fühle. Durch Jesus vergibt er uns unsere Schuld.

Wir sind Gottes Kinder und immer, wenn ich an den Spruch denke, wird mir das wieder besonders bewusst. Ich muss keine Angst haben, denn Gott ist meine Hilfe in der Not und er lässt mich nicht hängen, auch wenn ich einen Fehler gemacht habe. Deshalb ist mir der Spruch wichtig, weil

er das beschreibt, was Gott für mich ausmacht.



Lena Franz

Himmel und Erde werden vergehen,
aber meine Worte werden
nicht vergehen.

Matthäus 24,35

Ein sehr wichtiger Satz, wie ich finde. Der christliche Glaube lebt von der Bibel und den Worten, die daraus im Gottesdienst gepredigt werden. Durch Gottes Wort können wir uns immer wieder daran erinnern, dass er in guten und schlechten Zeiten für uns da ist. Aber durch sein Wort wird uns auch bewusst, dass wir hier auf der Erde nicht für immer bleiben können. Trotzdem ist danach nicht alles zu Ende. Gott ist auch noch für uns da, wenn Himmel und Erde vergangen sind.

Ich empfinde den Satz als Beweis, dass ich auf Gott und seine Worte vertrauen kann. Egal, was passiert, Gott bleibt mit seinem Wort bei uns und wir können uns darauf verlassen. Selbst, wenn wir nicht mehr sind. Der Vers weist auch darauf hin, dass Gottes

Konfirmanden und ihre Konfirmationsprüche

Sohn wiederkommt. Liest man in der Bibel weiter, findet man die Worte „Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.“ Niemand weiß, wann es soweit sein wird. Nur Gott allein hat es in der Hand. Und bis er kommt, haben wir die Worte, die in der Bibel verewigt sind.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das Gott mir durch diesen Satz tagtäglich schenkt.



Vanessa Haßfurther

Der Herr ist meine Stärke
und mein Schild;
auf ihn hofft mein Herz
und mir ist geholfen.

Psalm 28,7

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er für mich ein guter Wegbegleiter für mein Leben sein soll. Er soll mich immer daran erinnern, dass Gott mein Schild, meine Stärke und meine Hoffnung ist.

Wenn ich Gott vertraue und ihm mein Herz öffne, dann brauche ich keine Angst haben, denn er ist immer bei mir und beschützt

mich.

Mein Schild: Er hat immer ein Auge auf mich und passt auf mich auf, dass mir nichts Schlimmes zustößt. Als wäre der Glaube an Gott mein Schild.

Meine Stärke: Er baut mich immer wieder in den schlechten Zeiten auf und unterstützt mich. Gott zeigt mir, was „Stärke“ bedeutet und dass man niemals aufgeben soll.

Hoffnung des Herzens:

Gott wird mir immer beistehen, solange ich ihm vertraue und an ihn glaube. Er ist immer für mich da und hält seine Hand über mich, deshalb brauche ich nie zu verzweifeln, auch wenn alles aussichtslos erscheint.



Magnus Müller

Wachet,
steht im Glauben, seid mutig
und seid stark.

1. Korinther 16,13

Warum ich ausgerechnet diesen gewählt habe, ist ganz einfach. Er soll Kraft geben, auch in den finsternen Stunden.

Besuch von der „Apfelgräfin“



Wer ist das? - Gräfin Daisy von Arnim, aus uraltem deutschem Adelsgeschlecht, erwarb nach der Wende zusammen mit ihrem Mann das alte Familiengut zurück. Aber was mit den Flächen anfangen? Sie

entschieden sich, in großem Stil Apfelanbau zu betreiben, dadurch gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen, überhaupt Äpfel in vielerlei Art zu vermarkten - alles dreht sich um die Äpfel. Daher der Name „Apfelgräfin“.

Aber eigentlich ist die Aussage, „alles dreht sich um die Äpfel“ nicht ganz richtig. Genauer müsste man sagen: alles dreht sich um den Glauben an Jesus.

Aus diesem Glauben heraus geschieht der positive Blick auf die Schöpfung und aus ihm heraus geschieht die soziale Verantwortung.

Also, Freunde des Gartens und des Apfels - herzliche Einladung einer faszinierenden Frau zu begegnen, die aus ihrem Leben berichtet.

**Obst- und Gartenbauverein
und Kirchengemeinde
laden ein:**

**Begegnung mit der „Apfelgräfin“
Samstag, 25. März um 15.00 Uhr
im Haus des Frankenwaldvereins.**

Update für ihren Glauben

Ist ihr Glauben auf dem neuesten Stand? Oder leben sie mit einer veralteten Version, die sich seit ihrer Konfirmation nicht mehr groß verändert hat?

Die Exerzitien sind eine gute Möglichkeit dem Glauben wieder neuen Schwung zu verleihen.

Start der Exerzitien ist der 26. April 2017 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. An diesem Abend erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen das Begleitbuch ausgehändigt. In diesem Heft sind für jeden Tag der kommenden fünf Wochen, Gebete, Bibeltexte, Fragen, Anregungen... enthalten.

Wer bei den Exerzitien mitmacht, benötigt zu Hause täglich ca. eine halbe Stunde Zeit dafür. Einmal in der Woche treffen sich die Teilnehmenden zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Tun sie was für ihren Glauben. Machen sie mit bei den Exerzitien 2017. Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief.



In Anlehnung an die Jahreslosung 2017 lautet das diesjährige Thema:

Von Herzen gern.

Impressum
unsere evangelische gemeinde marlesreuth

Herausgeber:
Evang-luth. Pfarramt Marlesreuth
Am Wallhügel 1, 95119 Naila

Druck:
Müller Fotosatz & Druck GmbH
Joh.-Gutenberg-Str. 1, 95152 Selbitz

Auflage: 360 Exemplare

Weltgebetstag 3. März: Liturgie aus den Philippinen



Was ist denn fair?

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“

Die meisten der 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele in die Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern jedes Jahr ins Ausland ab. Ihre Überweisungen sichern den Familien zuhause das Überleben. Doch viele der Frauen zahlen dafür einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse sowie körperliche und sexuelle Gewalt.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen

und Kinder engagieren.

Das Marlesreuther Organisationsteam des Weltgebetstages würde sich über viel Zuspruch freuen und hofft darauf, dass auch dieses Mal wieder, so wie im letzten Jahr, zahlreiche Frauen, Männer und junge Leute den Weg ins Gemeindehaus finden.

Also beten Sie mit uns:

Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus.

Jubelkonfirmation 2017

Wie gewohnt findet die Jubiläumskonfirmation in Marlesreuth zwei Wochen nach dem Pfingstfest statt, also am 18. Juni 2017. Die Silbernen und Goldenen Jubilare werden automatisch von der Kirchengemeinde eingeladen.

Diamantene, Eiserne... Konfirmanden und Konfirmandinnen, die ihr Jubiläum feiern möchten, benachrichtigen bitte das Pfarramt. Die entsprechenden Jahrgänge erhalten dann ebenfalls eine Einladung.

Passionsandachten 2017



Kreuz,
Aussegnungshalle

Sie haben ihren eigenen Reiz, diese kleinen und verhältnismäßig kurzen Abendandachten in der Passionszeit. In diesem Jahr bedenken wir wieder einmal die Passionsgeschichte nach dem Johannesevangelium. Wir beginnen am Freitag, den 10. März um 19.30 Uhr und dann jeden Freitag bis einschließlich 31. März.

Termine der örtlichen Vereine im Februar und März 2017

- 04.02.17 Frankenwaldverein: Spanferkelessen, Löhmar, 18.00 Uhr
12.02.17 Obst u. Gartenbauverein: Hauptversammlung, Gemeindehaus, 14.00 Uhr
18.02.17 Frankenwaldverein: Lustige Kohlfahrt/Grünkohlessen, Raiffeisenpl., 14.00 Uhr
25.02.17 Frankenwaldverein: Kinderfasching, Wanderheim, 14.00 Uhr
25.02.17 Sportverein: Kappenabend, Sportheim, 19.30 Uhr
01.03.17 Schläuche: Heringessen, Wanderheim, 17.00 Uhr
03.03.17 Edelweißclub: Hauptversammlung, Sportheim, 19.30 Uhr
04.03.17 Feuerwehr: Hauptversammlung, Gerätehaus, 19.00 Uhr
11.03.17 Frankenwaldverein: Hauptversammlung, Wanderheim, 19.00 Uhr
12.03.17 VdK: Hauptversammlung, Gemeindehaus, 14.00 Uhr
18.03.17 Frankenwaldverein: Schlachtschüsselessen, Wanderheim, 19.00 Uhr
19.03.17 Musikverein: Hauptversammlung, Wanderheim, 14.00 Uhr
26.03.17 Frankenwaldverein: Familienwanderung mit Motorradmuseum, Raiffeisenplatz, 13.00 Uhr

JESUSHOUSE 2017 – Wir sind dabei!



Eine Menge Spaß und ebenso viel Tiefgang, fetzige Musik und ruhige Momente, Begegnung mit „alten“ Geschichten aus der Bibel und Auseinandersetzung

mit neuen Fragen – darum geht es bei JESUSHOUSE.

Wir sind dabei!

Vom 21.- 25. März 2017 treffen sich Jugendliche von 18.00 – 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Schwarzenbach am Wald.

Angesprochen sind vor allem Teenies in der Altersgruppe 13 bis 17 Jahre. Verschiedene Jugendkreise aus dem Dekanat sorgen dafür, dass sie sich wohlfühlen, um mit ihnen dann per Livestream die zentrale JESUSHOUSE Veranstaltung aus Schwäbisch Gmünd mit zu verfolgen.

Interessante, jugendgemäße Ansprachen laden dazu ein, manches aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Anschlagtafel

Gottesdienstzeiten

Februar: 10.15 Uhr

März: 9.00 Uhr

Donnerstag	02.02.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Katharina von Bora, Luthers Frau, Diakon Dommler
Mittwoch	22.02.	19.00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes im Gemeindehaus
Donnerstag	23.02.	19.30 Uhr	„Mann trifft sich!“ im Gemeindehaus R. Ihde, Kirche und Kunst, Teil 2
Sonntag	26.02.	10.15 Uhr	Gottesdienst, Predigt als Büttenrede, Pfr. Stank
Donnerstag	02.03.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Bilder aus Marlesreuth und Umgebung, Achim Sörgel
Freitag	03.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag im Gemeindehaus
Freitag	10.03.	19.30 Uhr	Passionsgottesdienst im Gemeindehaus Weitere Termine: 17.3. / 24.3. / 31.3.
Donnerstag	23.03.	19.00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes im Gemeindehaus
Samstag	25.03.	15.00 Uhr	Begegnung mit der Apfelgräfin, Frankenwaldhaus
Donnerstag	30.03.	19.30 Uhr	„Mann trifft sich!“ im Gemeindehaus Typisch evangelisch! Typisch katholisch!
Donnerstag	06.04.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im Gemeindehaus

Alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde

finden Sie auf www.marlesreuth-evangelisch.de, Menüpunkt: Veranstaltungen



Kontakt

Pfarrer Klaus Wiesinger, Tel.: 09282/1250
E-Mail: pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Vertrauensfrau, Elisabeth Kummetz
Tel.: 09282/8839

Spendenkonto: DE59 7805 0000 0430 0700 78

Finanzen und Friedhof, Doris Munzert
Tel.: 09282/1204

Kindergarten, Leitung: Eva-Maria Heinrich
Tel.: 09282/8388